



Universität Regensburg

Universität Regensburg · 93040 Regensburg

FAKULTÄT FÜR BIOLOGIE
UND VORKLINISCHE MEDIZIN

**Institut für Zoologie
Chemische Ökologie**

Prof. Dr. Joachim Ruther

Tel.: 0941-943-2151

E-Mail: joachim.ruther@ur.de

Veranstalter

Lehrstuhl / Institut / Einrichtung: **Institut für Zoologie – Chemische Ökologie
Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin**

Name: **Prof. Dr. Joachim Ruther**

Telefon: 0941-943-2151

E-Mail: joachim.ruther@ur.de

Art der Veranstaltung

Tag der offenen Tür:

Biologietag für Schülerinnen und Schüler

Anmeldemodalitäten / Eintrittspreise:

Aus organisatorischen Gründen und dem begrenzten Raumangebot ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 18. September 2017 über joachim.ruther@ur.de.

Eintritt frei, max. 20 Teilnehmer, Alter: ab 12 Jahre

Titel der Veranstaltung:

Wie man Insekten ohne Gift bekämpfen kann

Referenten / Ensembles

(Name, Titel, Universität/Einrichtung):

Prof. Dr. Joachim Ruther, Universität Regensburg, Professur für Chemische Ökologie

Veranstaltungsdaten

(Datum, Uhrzeit, Ort):

20.09.2017

13:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt: Seminarraum DE._2.133

Abstract

Insekten sind unersetzbare Bestandteile von Ökosystemen. Der Geruchssinn ist für Insekten von besonderer Wichtigkeit und hilft ihnen dabei, Nahrung und Eiablageplätze zu finden. Daneben verwenden sie den Geruchssinn, um über so genannte Pheromone mit Artgenossen zu kommunizieren und auf diese Weise z.B. Paarungspartner zu finden. Die Erforschung der chemischen Kommunikation von Insekten kann zur Entwicklung von Lockstoffen führen, die zum umweltschonenden Pflanzen- und Vorratsschutz genutzt werden können.

Es wird zunächst ein Überblick über Insektenpheromone und deren Einsatz im Pflanzenschutz gegeben. Dann können die Schüler ausgewählte Insektenlockstoffe selbst „erriechen“ und unter dem Mikroskop beobachten, wie die chemische Kommunikation bei Insekten funktioniert.

Digitales Bildmaterial



Bild 1: Portrait eines Weibchens der parasitischen Wespe *Nasonia vitripennis*



Bild 2: Ein Weibchen der parasitische Wespe *Nasonia vitripennis* bei der Eiablage

(Copyright für beide Bilder: Joachim Ruther)